

ÜBER PALPUNG

vom 12. Chamgon Kenting Tai Situ Rinpoche, März 2006

Das Kloster Palpung Sherab Ling und alle seine verschiedenen Aspekte begannen vor fast 30 Jahren, weil das ursprüngliche Kloster Palpung Thubten Chökhör Ling, das im 18. Jahrhundert vom 8. Tai Situ gestartet wurde, zerstört wurde. Dieses Kloster, Palpung Thubten Chökhör Ling, wurde ein sehr bedeutsamer Sitz nicht nur für Karma Kagyu, sondern für die gesamte Marpa Kagyu, genauso wie Shangpa Kagyu. Und nicht nur Kagyu, sondern für alle acht Hauptlinien des Vajra-yana Buddhismus. Nicht nur Vajra yana Buddhismus im religiösen Sinne, sondern auch in Literatur, Geschichte, Kunst, und auch Astrologie und Medizin. Nicht nur in Tibetisch, sondern auch in Sanskrit. Auf diese Weise wurde Palpung Thubten Chökhör Ling ein sehr bedeutsamer Sitz für die Renaissance des Vajrayana Buddhismus und all des kulturellen Erbes, das damit verbunden ist, wie Sprache, Übersetzungen vom Sanskrit ins Tibetische, vom Tibetische ins Sanskrit, vom Tibetischen ins Nepalesische, vom Nepalesischen ins Tibetische und auch vom Tibetischen ins Chinesische und vom Chinesischen ins Tibetische. Für all das war Palpung Thubten Chökhör Ling für die letzten 300 Jahre ein sehr bedeutsamer Sitz. Und das geht über Religion und eine Sprache hinaus. Es wurde zu einem universellen Sitz der Renaissance.

Jetzt, da dieser Sitz, Palpung Thubten Chökhör Ling, untauglich gemacht wurde, und sogar fast vollständig zerstört wurde, wurde die Notwendigkeit der Errichtung eines



Sitzes, welcher dasselbe repräsentieren würde, eine unausweichliche Verantwortung meinerseits, denn, als ich achtzehn Monate alt war, wurde ich als der zwölfte Tai Situpa inthronisiert. Deshalb ist es, egal, ob ich es mag, oder nicht, meine Verantwortung und Pflicht, das großartige Erbe, zu welchem vom achten Tai Situ, neunten Tai Situ, zehnten Tai Situ, elften Tai Situ beigetragen wurde, aufrecht zu erhalten. Und nicht nur das. Vor dem achten Tai Situ war der Sitz der Tai Situpas Karma Gön; vom ersten Tai Situ bis zum achten Tai Situ. Aber sogar vor dem ersten Tai Situ, während der Zeit Drogön Rechens: Er wurde zu einem sehr bedeutsamen Meister von Karma Gön und später wurden seine Inkarnationen das Oberhaupt vom Karma Gön Kloster. Und vor Drogön Rechen Marpa Chökyi Lodro, der dreimal nach Indien gereist war und mehr als einundzwanzig Jahre in Indien verbracht hatte und sehr erhabene Unterweisungen und Übertragungen von großartigen indischen Siddhas erhalten hatte, wie z. B. Naropa und Maitripa, etc. Hevajra Tantra miteingeschlossen, brachte er dreizehn Haupt Tantras und all seine Praxis, Ermächtigungen, und all die unterschiedlichen Aspekte dieser Tantras, wie z. B. Ermächtigungen und meditative Unterweisungen, Mandala, Sadhana, all das brachte er von Indien nach Tibet. Und das wurde die Marpa Kagyu Linie. Vor Marpa Lotsawa wurde der große Bodhisattva Maitreya von

Buddha Shakyamuni gekrönt, bevor er vom Tushita Himmelsbereich zur Erde herabstieg, um der vierte Buddha der tausend Buddhas dieses Zeitalters zu sein. Seit dieser Zeit im Tushita Himmelsbereich, als Maitreya von Buddha Shakyamuni gekrönt wurde, ist er der Meister über Tushita.

Und so wurde all das etwas, das ich aufrecht zu erhalten habe. Ich bin, was ich bin, und das weiß ich, aber zur gleichen Zeit ist es meine Pflicht gegenüber Maitreya, meine Pflicht gegenüber Guru Padmasambhava, meine Pflicht gegenüber Marpa Lotsawa, meine Pflicht gegenüber allen großen Meistern von Drogön Rechen bis zum ersten Tai Situ und vom ersten Tai Situ im 15. Jahrhundert bis zum achten Tai Situ im 18. Jahrhundert; vom achten Tai Situ zum elften Tai Situ bis heutzutage. So wurde es zu meiner Verantwortung.

Mit meiner Kapazität in allen Aspekten, war es doch sehr schwierig, denn als ich hier her kam, war ich 22 Jahre alt. Und zu dieser Zeit gab es keine Strasse, keine Elektrizität, kein Wasser und niemand war hier. Wir mussten also vollständig bei Null beginnen. Und von damals bis heute sind es ungefähr dreißig Jahre und die tatsächliche Bauzeit waren 29 Jahre und langsam, ganz langsam, entwickelte

sich diese Dharma Gemeinschaft aufgrund der sehr großzügigen und sehr hilfreichen Gastfreundlichkeit der Menschen und der Regierung Indiens und der Menschen hier vor Ort, Indern und auch durch die sehr großzügige und engagierte und hingebungsvolle Unterstützung von Tibetern in Indien, sowie indischen Tibetischen Buddhisten durch den ganzen Himalaya hindurch. Genauso, wie Buddhistische Anhänger und Freunde aus der ganzen Welt von Europa, dem Europäischen Kontinent, dem Amerikanischen Kontinent, von Südostasiatischen Ländern, und auch Ozeanien, so wie Australien, Neuseeland und anderen Orten und auch Menschen aus Afrika. Und durch all die Großzügigkeit und die großmütige Unterstützung all dieser Individuen und auch verschiedener Organisationen konnte langsam, ganz langsam Palpung Sherab Ling einige sehr grundlegende Einrichtungen errichten, die wir heute haben. Was wir heute haben, sind Gemeinschaften von Mönchen und Nonnen, ca. 600 hier und dann haben wir auch noch einige Zweigstellen in Indien und auch einige Zweigstellen, Dharma Zentren in einigen südostasiatischen Ländern, sowie einigen Europäischen Ländern, sowie Amerikanischen Ländern, teilweise in Kanada und den Vereinigten Staaten. Und diese Zentren gehören direkt dem Kloster Palpung Sherab Ling an und dann gibt es noch viele andere Zentren, die mit der Palpung Kongregation verbunden sind, die nicht exakt

und nicht unbedingt unter der Verwaltung vom Palpung Sherab Ling Kloster stehen, aber historisch verbunden sind, errichtet von großen Meistern, die dem Palpung Kloster entsprangen, speziell seit der Zeit des achten Tai Situ, neunten Tai Situ, zehnten Tai Situ und des elften Tai Situ.

Ich nehme diese Verantwortung also mit großer Ehre, großer Ehre, Buddha zu dienen und der Menschheit zu dienen. Ich sehe keinen Unterschied darin, Buddha und der Menschheit zu dienen. Ich glaube an die Essenz jedes Lebewesens sowie allem, das sie wahrnehmen. Für mich ist in Übereinstimmung mit meiner Linie alles erhaben. Deshalb, wenn ich andere Religionen anschau, wie z. B. den Hinduismus, das Christentum, Judentum, den Islam, all diese Religionen, dann ist es für mich unmöglich, zu sagen, dass sie nicht den gleichen Quellen entspringen. Ich beschreibe jede Religion als durch die Menschheit, von der Menschheit, für die Menschheit. Denn es war ein Mensch, der Gott beschrieb und der Gott entdeckte. Und es war ein Mensch, der Buddha wurde. Es ist ein Mensch, der eine Botschaft von Gott erhielt und es ist ebenso ein Mensch, der die Unterweisungen Buddhas erhielt. So ist also immer ein Mensch involviert als Empfänger, der es empfing, der es hörte und dann zum Nutzen aller Lebewesen verbreitete,

durch diesen Menschen also. Und so ist es für die Verbesserung jedes einzelnen Menschen, sowie jedes einzelnen Lebewesens. Es ist zum Nutzen ihrer aller, der Nutzen ist sehr einfach. Der wahrhafte Nutzen für alle Lebewesen ist, frei zu sein, glücklich zu sein und frei jeglicher Pein zu sein. Sie und ich können niemals auch nur ein einziges Lebewesen im gesamten Dasein finden, das nicht gerne glücklich sein möchte und lieber leidet. Das werden wir niemals finden. So ist es also das letztendliche Glück und die letztendliche Freiheit, die keine Begrenzung kennt, das, was wir als Buddhisten Buddhaschaft nennen. Und ich denke, das kann auch als Erlösung beschrieben werden.

Und alles, das in der Erschaffung einer monastischen Gemeinschaft beteiligt ist, so wie diese hier, ist zu diesem Zweck und keinem anderem Zweck. Ich habe auch großes Interesse daran, Spitäler und Schulen zu bauen und die Menschen mit Ideen zu versorgen, damit sie einen besseren, innovativeren, kreativen Handel und Geschäft haben können. Damit Menschen Geld verdienen können und ebenso auch nicht die Umwelt zerstören. Und es nützt jedermann. Ich habe Interesse an alle dem. Aber mein Interesse ist eine Sache und meine Pflicht ist etwas Anderes. Meine Pflicht ist, Klöster zu bauen, um die Linie zu erhalten, die erhabene Linie. Das ist meine Pflicht. Natürlich, wenn

meine Pflicht erfüllt ist, möchte ich auf jeden Fall Anstrengungen in andere Richtungen unternehmen, die dazu dienen, der Menschheit auf eine relativen, temporären Art und Weise zu dienen. Zum Beispiel, wenn man ein Spital baut, kann man Menschen dabei helfen, weniger Schmerzen zu haben und man kann ihnen dabei helfen, zehn oder zwanzig Jahre länger zu leben. Wenn man ein Spital baut, dann geht es darum. Wenn man eine Schule baut, dann kann man die Menschen mit Erziehung versorgen. Damit die Leute dazu in der Lage sind, ihren Kopf hoch halten zu können und für sich selbst sorgen zu können, anstatt eine abhängige Person zu werden, wird die Person unabhängig und autark. Die Person kann dann alleine funktionieren. Das ist das, was Erziehung bereitstellt. Man schafft einen guten, fähigen Menschen. Und wenn es zur Wirtschaft kommt, ist es das Gleiche, weil die gesamte Menschheit zu jederzeit irgendetwas braucht. Als verantwortungsvoller Unternehmer aber sollte man wirklich sehr klar darüber nachdenken, ob das, was die Leute wollen, tatsächlich das ist, was sie wirklich brauchen. Und ob es tatsächlich gut oder schädlich für sie ist. So schafft man eine Art „Service on demand“, das hilfreich und nützlich sein wird für die Menschheit und nicht schädlich und nicht die Umwelt und Vorkommen ausbeuten, so dass die gesamte Menschheit davon Nutzen ziehen kann und nicht nur eine Gruppe der Menschheit.

Der, der es nützt, der, der es bereitstellt und andere, die in der Zukunft da sein werden, wenn wir nicht mehr da sein werden. Wir müssen alles auch für sie haben. Wir können nicht alles verbrauchen und dann hat die nächste Generation nichts mehr. Das ist eine große Verantwortung.

Auf diese Weise beschreibe ich dies als aktiven Frieden, weil ich nicht an passiven Frieden glaube: Nichts zu tun und alles wird in Ordnung sein? Daran glaube ich nicht. Weil, wenn man nichts macht, werden andere alles tun. So wird alles stattfinden und wir tun nichts und das ist alles. Aktiver Frieden heißt, wenn wir notwendige Dinge tun, Anstrengung in etwas stecken und mit einer sehr klaren, verantwortungsvollen Wahrnehmung und Grundsatz sicherstellen, dann kann man wirklich der Menschheit nutzen. Und zur gleichen Zeit wird man selbst ein sehr, sehr erfolgreiches Leben haben. Aber ich erzähle Ihnen das, weil ich oft diesen starken Drang habe, Dinge zu tun, wie z. B. Spitäler, Schulen, Waisenhäuser zu bauen und all diese Dinge. Ich habe einen wirklich starken Drang. Aber zuerst muss ich meine Verantwortung vollenden. Das ist, das Erbe all der großartigen Tai Situpas fortzusetzen. Denn, egal, ob ich es mag, oder nicht, als ich achtzehn Monate alt war, wurde ich als der 12. Tai Situ inthronisiert.

Und das ist es, worum sich mein ganzes Leben dreht. Und ich habe mein ganzes Leben diesem Erbe gewidmet. Und ich danke Ihnen allen vielmals für all das, das Sie getan haben, um meine Arbeit zu unterstützen und ich möchte auch allen jenen danken, die all die großartige Arbeit anderer großartiger Personen unterstützt haben – ich sage damit nicht, dass ich eine großartige Person bin, aber ich repräsentiere eine großartige Person. Und ich tue den Job einer großartigen Person. Und ich versuche, die Pflicht einer großartigen Person und großartigen Linie aufrecht zu erhalten und in Ehren zu halten. Aber es gibt so viele großartige Menschen, die so viele großartige Dinge tun im Buddhismus, wie auch in anderen Religionen. Ich danke Ihnen allen an Stelle von jedermann, der davon Nutzen ziehen kann. Vom meinem Herzen möchte ich Ihnen danken, dass Sie dazu beitrugen, all deren große Wünsche Wirklichkeit werden zu lassen. Und dann zu guter letzt möchte ich auch Ihnen allen danken, dass Sie mir geholfen haben. Danke schön. Vielen herzlichen Dank.

Foto: © www.palping.org

Übersetzung, Layout: © Palping Europe – www.palping.eu